

Ulmer Kulturspiegel – SWP 12.4.10 – Diana Dehner

Eine spannende Geschichte im Alten Theater

## Maria und der Flaschenzweig

Der eine tut erst freundlich und ist doch fies, der andere tut garstig und ist doch gut: In „Maria und der Flaschenzweig“ ist nichts, wie es scheint, aber alles voller Magie. Bei der Premiere des Märchens nach Hans Falladain Alten Theater erzählte das Figurentheater Ulm eine spannende Geschichte um Freundschaft und Hilfsbereitschaft für Kinder ab fünf Jahren.

Auf einer Müllhalde findet man die wunderlichsten Dinge. Die kleine Maria sucht eigentlich eine schöne Lampe – und begegnet stattdessen dem zwielichtigen Herrn Geiz, der ihr eine Lampe verspricht, die wie Gold glänzt. Dass der Alte nichts Gutes im Schilde führt, entgeht auch den kleinsten Zuschauern nicht, doch Maria tappt in die Falle: Jetzt muss sie jede Menge Lampen putzen, um sich ihre zu verdienen. Helfen soll ihr dabei ein schlecht gelaunter Zwerg, der in einer Flasche haust. Zwar bereitet er Maria das Putzwasser zu, dann aber beschimpft er sie wüst und verlangt dafür auch noch einen Kuss.

Warum sich der Kleine so daneben benimmt, was Herr Geiz wirklich vorhat und welcher finstere Geselle hinter all dem steckt – das erfahren die Zuschauer nach und nach in kindgerecht kurzen Akten, wobei die eher dramatischen Episoden aufgelockert werden durch Intermezzi mit einer putzigen Ratte, einer betrunkenen Fledermaus oder einem Teufel, der im breitesten Schwäbisch mit „dreimal täglich Kehrwoch“ droht – womit das FiThea-Ensemble womöglich auch traumatische Erfahrungen mit den hiesigen Sitten aufgearbeitet hat.

Komplettiert wird der Theaterspaß durch die vom Ensemble selbst gestaltete, liebevolle Ausstattung und das engagierte Spiel der Akteure. DIANA DEHNER

Weitere Vorstellungen im Alten Theater: am 17. und 24. April sowie am 1. Mai , jeweils 15 Uhr. Kartenvorbestellung unter: 0731/161- 4724.



Auch eine putzige Ratte spielt mit.